



Stadt Bern

BERNMOBIL



MEDIENKONFERENZ WEICHENDREIECK ZYTGLOGGE
VOM 20. JUNI 2011

Referat von René Schmied, Direktor BERNMOBIL

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Medienschaffende

Wir sind froh, ja erleichtert, dass mit dem Ersatz der Gleisanlage beim Weichendreieck Zytglogge – einem Kernstück unseres Tramnetzes - nun nächstens begonnen werden kann, denn sie ist in einem äusserst desolaten Zustand. Es besteht in der Tat das Risiko von Schienenbrüchen, schwerem Weichenversagen oder gar irreparablen Weichenbrüchen mit Einstellung des Tramverkehrs. Wie Sie vielleicht selbst beobachtet haben, fahren die Tramszüge seit einiger Zeit nur noch mit 5 km/h über das Weichendreieck, um so weiteren Verschleiss möglichst zu reduzieren und die Betriebssicherheit bis zur Sanierung erhalten zu können.

Der schlechte Zustand der Gleisanlage ist jedoch nicht auf Mängel, schlechte Wartung oder ähnliches zurück zu führen. Für eine so stark belastete Anlage ist es normal, ja zwingend, dass sie ca. alle 15 Jahre ersetzt werden muss, um die betriebliche Sicherheit des Tramverkehrs sicherzustellen.

Sie wenden nun vielleicht ein, zu viele Linien verkehren über den Zytglogge, durch die Markt- und Spitalgasse zum Bahnhof. Vereinzelt wird auch von einer Überlastung durch den Tramverkehr in der Innenstadt gesprochen. Doch das Berner Tramnetz ist aus Angebotssicht ideal. 50% unserer Fahrgäste steigen täglich an den Haltestellen zwischen Hirschengraben und Zytglogge ein und aus, um ihrer täglichen Arbeit oder ihren Einkäufen nachzugehen. Gegen eine kundengerechte, betrieblich stabile und sinnvolle Ergänzung des Tramnetzes hat BERNMOBIL sicher nichts einzuwenden. Eine Verbannung des öffentlichen Verkehrs aus Markt- und Spitalgasse entspricht hingegen klar nicht den Interessen unserer Fahrgäste. Wir lehnen solche Forderungen deshalb kategorisch als billige Wahlpropaganda ab.

Was machen wir 2011 anders als bei der letzten Sanierung 1995/1997?

Bei der letzten Sanierung des Weichendreiecks Zytglogge 1995/1997 wurde die Gleisanlage zwar ersetzt. Aus Rücksicht auf eine allfällige Gesamtumgestaltung Theater-/Kornhausplatz wurden damals aber bewusst nur die Gleise ersetzt, die Gleisbettung und der Untergrund jedoch wurden nicht erneuert.

Dieses Mal werden wir nicht nur die Gleisanlage, sondern auch den gesamten Untergrund samt Werkleitungen komplett sanieren. Dabei entsteht ein nachhaltiges Gesamtbauwerk, bei dem Gleisanlage und Werkleitungen bautechnisch entflechtet werden. Dies hat den grossen Vorteil, dass künftige Gleissanierungen ohne wesentliche Werkleitungsanpassungen durchgeführt werden können – d.h. auch viel schneller, günstiger und mit viel kleineren Auswirkungen auf Anwohner, Gewerbe und Fahrgäste.

Wir werden aber auch eine Verbesserung der Gleisanlage selbst erreichen: Eingebaut wird namentlich ein sogenanntes Masse-Feder-Gleissystem, das die Erschütterungen und die Körperschallemissionen des Tramverkehrs gegenüber dem heutigen Zustand reduziert. Dieses System entspricht dem heutigen Stand der Technik und wurde z.B. 2008 in der Spitalgasse eingebaut – und hat sich dort punkto Reduktion der Emissionen bewährt. Zudem wird auch die Gleisgeometrie geringfügig angepasst, was ebenfalls zu einer Verbesserung beiträgt. Wir setzen bautechnisch alles daran, damit die Gleisanlage in Zukunft möglichst wenig Emissionen verursacht.

Wann ist Baubeginn?

Die Intensiv-Bauphase dauert acht Wochen, d.h. von Montag, 11. Juli, bis Samstag, 3. September. Während dieser Zeit wird der öffentliche Verkehr massgebend umgeleitet. Bereits ab Montag, 27. Juni, beginnt die Vorphase mit dem Aushub der Startgruben und Anpassungen der Fahrleitungen von Tram- und Trolleybus-Linien. Die Anpassungsarbeiten erfolgen jeweils nachts ausserhalb der Betriebszeiten des öffentlichen Verkehrs, sind aber nicht lärmintensiv. Der Verkehr rollt in der Vorphase also noch normal.

Wie fahren wir während der achtwöchigen Intensiv-Bauphase?

Nun möchte ich auf das Umleitungskonzept für die Bauphase eingehen. Weil das Weichendreieck Zytglogge ein neuralgischer Punkt im Netz von BERNMOBIL ist, müssen umfangreiche Umleitungsmassnahmen getroffen werden. Direkt betroffen sind die Tramlinien 7, 8 und 9, die Buslinien 10 und 30 sowie die Trolleybuslinie 12.

Tramlinien 7, 8

Die Tramlinien 7 und 8 verkehren im Westen Berns normal, werden allerdings am Bahnhof über die kleine Wendeschleife via Wall- und Schwanengasse gewendet. Im Osten sind hingegen Busse im Einsatz, welche stadtauswärts via Bundesgasse, stadteinwärts via Amthausgasse verkehren. Zusätzlich werden die Haltestellen Luisenstrasse, Thunplatz und Weltpostverein von den Tramzügen der Linie 6 bedient.

Tramlinie 9

Die Tramlinie 9 fährt zwischen Wabern und Bahnhof normal, wird aber dort über die grosse Wendeschleife via Christoffel-/Bundesgasse gewendet. Zwischen Bern Bahnhof und Guisanplatz werden Busse eingesetzt, welche via Bollwerk und Waisenhausplatz verkehren.

Trolleybuslinie 12

Die Linie 12 wird ebenfalls am Bahnhof getrennt, d.h. zwischen Bahnhof und Länggasse verkehren weiterhin Trolleybusse, welche um die Heiliggeistkirche wenden. In Richtung Zentrum Paul Klee müssen Gas-/Dieselbusse eingesetzt werden. Sie verkehren stadteinwärts via Waisenhausplatz und Bollwerk, stadtauswärts via Bundes- und Hotelgasse.

Linie 10

Die Durchmesserlinie 10 wird aufrecht erhalten. Richtung Ostermundigen verkehrt sie via Bollwerk und Waisenhausplatz. In Richtung Köniz wird sie über die Belpstrasse umgeleitet

Angebotsreduktion nach den Sommerferien

Für unsere Fahrgäste werden vor allem die 3 Umleitungswochen nach den Sommerferien problematisch sein. Denn die beschränkte Busreserve von BERNMOBIL reicht nicht aus, um das normale Angebot sicherzustellen. Auf den Linien 10, 12 und 20 muss der Takt gegenüber dem Normalfahrplan ausgedünnt werden und bei den Trammersatzlinien im Osten wird der Ferienfahrplan bis Bauende beibehalten.

Sie fragen sich vielleicht, wieso wir keine Busse zumieten: Einerseits ist ausserhalb der Ferienzeiten die Busreserve auch bei den anderen Transportunternehmungen beschränkt, denn es gilt zu bedenken, dass 2 ½ Gelenkbusse notwendig sind, um eines der langen Combinos zu ersetzen. Andererseits sind die Kommunikationssysteme, z.B. Lichtsignalsteuerung oder Fahrgastkommunikation, von Fahrzeugen anderer Transportunternehmen in der Regel nicht mit unseren kompatibel. Es können bei weitem nicht genügend Busse zugemietet werden, damit wir einen reibungslosen Ersatzbetrieb anbieten können.

Auch die Tramlinien im Westen (Linien 3, 7 und 8) werden während 8 Wochen im Ferienfahrplan betrieben. Dies deshalb, weil das Depot Burgernziel durch die Baustelle Zytglogge vom westlichen Netzteil abgekoppelt ist und im Depot Eigerplatz nur eine beschränkte Anzahl Trams abgestellt werden kann.

Im Klartext: In den 3 Umleitungswochen nach den Sommerferien werden unsere Fahrzeuge in den Spitzenstunden stark belastet sein. Dies ist leider aufgrund der Baudauer und des beschränkten Fahrzeugbestandes unumgänglich. Wir bitten unsere Fahrgäste um Verständnis.

Lage der provisorischen Haltestellen Zytglogge und Bern Bahnhof

Ich möchte Ihnen nun aufzeigen, wo die Haltestellen Zytglogge und Bern Bahnhof der umgeleiteten Linien liegen:

Im Raum Zytglogge

- Die Linien 9 und 10 bedienen in beiden Richtungen provisorische Haltestellen in der Nägeligasse, zwischen Kornhaus und Stadttheater.
- Die Busse der Linien 12 und 30 halten stadtauswärts normal in der Kramgasse (gleicher Standort wie heute). Die Haltestelle stadteinwärts wird hingegen von der L12 nicht bedient, die nächstliegende Haltestelle befindet sich in der Brunnengasshalde auf Höhe Rathausparking.
- Die Linien 7 und 8 stadtauswärts bedienen die heutigen Haltestellen der Buslinie 19 (Bundesplatz und Zytglogge). Stadteinwärts befindet sich die Haltestelle auf dem Casinoplatz.

Und am Bahnhof:

- Die Trams der Linien 7 und 8 bedienen die provisorische Haltestelle in der Schwanengasse, Perron N. Die Trammersatzbusse Richtung Saali und Ostring halten an der Haltestelle der Linie 10 vor der UBS.
- Die Trams der Linie 9 Richtung Wabern bedienen die Haltestelle der Linie 3, Perron J. Die Trammersatzbusse Richtung Guisanplatz fahren ab Perron G (Haltestelle der Linie 20).
- Die Haltestelle der Linie 10 befindet sich beim Perron E (Linie 11 Richtung Neufeld) bzw. Perron F (Linie 11 Richtung Güterbahnhof)
- Die Trolleybusse der Linie 12 Richtung Länggasse bedienen die übliche Haltestelle unter dem Baldachin. Richtung Zentrum Paul Klee bedienen die Busse die Haltestelle der Linie 10 vor der UBS.

Linien 20 und 28: Gleisbauarbeiten Winkelriedstrasse

Und noch eine weitere Baustelle: Vom 9. Juli bis 14. August 2011 finden in der Winkelriedstrasse Gleisbauarbeiten für die Verlängerung der Linie 9 vom Guisanplatz zum Wankdorf Bahnhof statt.

Während dieser Zeit wendet die Linie 20 bei der Haltestelle Wyler. Die Haltestelle Wankdorf Bahnhof wird nicht bedient.

Die Linie 28 fährt ab der Haltestelle UPD Waldau direkt zur Haltestelle Wyler. Die Haltestellen Wankdorfplatz und Wankdorf Bahnhof werden nicht bedient.

Wo werden detaillierte Infos zu den Umleitungen zu finden sein?

Detaillierte Informationen und Fahrpläne stehen für unsere Fahrgäste unter www.bernmobil.ch und im Infocenter zur Verfügung. Des weiteren werden unsere Infofolder in den Fahrzeugen erhältlich sein, an den Haltestellen werden wir mittels Plakaten sowie Laufertexten auf den Smart-Infos – den dynamischen Fahrplananzeigen – informieren. Zu bestimmten Zeiten werden wir auch Kundenberater bei den wichtigsten Haltestellen einsetzen. Zudem sind Situationspläne zu den Geschäften und Haltestellen rund um die Baustelle an eigens eingerichteten Infosäulen vor Ort erhältlich.

Ich komme zum Schluss meines Referates.

Nach der Sanierung des Weichendreiecks Zytglogge wird der Trambetrieb nachhaltig sichergestellt sein. Ein nächster Weichenersatz wird auch nicht mehr acht Wochen dauern. Das ist unser Ziel.

Wir sind uns aber bewusst, dass die Sanierungsarbeiten grosse Auswirkungen auf Anwohner, Gewerbetreibende, Besucherinnen und Besucher sowie auf unsere Fahrgäste haben werden. Für Ihr Verständnis und Ihre Geduld danken wir Ihnen bereits heute herzlich.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.